

Im Sorgerechtsverfahren um [REDACTED] und [REDACTED] möchte ich folgendes beitragen:

Ich bin Mutter zweier Söhne im Alter von 10 und 17 Jahren. Ich war mit [REDACTED] vom Mai 1998 bis Januar 2000 befreundet. Wir, meine Söhne und ich, haben viele Wochenenden und alle Urlaube sowie Kurzaurlaube mit [REDACTED] und [REDACTED] gemeinsam verbracht.

[REDACTED] hat bei mir den Eindruck eines sehr fürsorgenden Vaters und Hausmanns hinterlassen. Er war immer für seine, aber auch für meine Söhne da. Er hat mit uns allen - also einschließlich [REDACTED] und [REDACTED] - viel unternommen, sowohl in der freien Natur (Spielplätze, Tiergehege, Spaziergänge, etc.) als auch bei Spielen im Haus und besonders während der gemeinsamen Urlaube. I.d.R. ging die Initiative für diese gemeinsamen Unternehmungen von [REDACTED] aus. Aufgefallen ist mir, daß [REDACTED] sehr gut kochen kann, sowie seine Wohnung und die Kleidung seiner Kinder, trotz Kinderbetreuung und beruflicher Tätigkeit, immer in einem tadellosen Zustand zu halten.

Es spricht für ihn als Vater, daß meine beiden Söhne in [REDACTED] immer auch einen guten Freund gesehen haben.

Ich habe [REDACTED] Frau nur selten gesehen. Dennoch sind mir zwei Begegnungen mit ihr im Gedächtnis geblieben:

Im Januar 1999 lag [REDACTED] über mehrere Tage im Krankenhaus in Villingen. Am Sonntag, den 17. Januar 1999 - ein Tag vor [REDACTED] Geburtstag -, habe ich [REDACTED] der nach seinen eigenen Angaben Tag und Nacht bei [REDACTED] war, im Krankenhaus für einen gemeinsamen Spaziergang abgeholt. Für diese Zeit des Spaziergangs hatte [REDACTED] Frau ihn abgelöst und war bei [REDACTED] geblieben. Sie hatte [REDACTED] mitgebracht. [REDACTED] sollte mit uns gehen. Als wir das Krankenzimmer von [REDACTED] verließen lief [REDACTED] zurück ins Zimmer. [REDACTED] ging ihm nach. Er kam kurz darauf wieder mit [REDACTED] heraus. Er sagte, [REDACTED] wollte beim [REDACTED] bleiben aber [REDACTED] Frau hat ihn angewiesen, [REDACTED] mitzunehmen.

Wir fuhren dann mit [REDACTED] nach Schwenningen und gingen u.a. ums Schwenninger Moos spazieren. [REDACTED] war quengelig und wollte getragen werden, obwohl er bei sonstigen Spaziergängen immer gut mitgelaufen war. [REDACTED] trug ihn den ganzen Weg.

Unterwegs stellten wir fest, daß [REDACTED] ziemlich heiß war. Später, als wir wieder im Krankenhaus waren, erfuhr [REDACTED] nach seinen eigenen Angaben von seiner Frau, daß sie bereits vorher wußte, daß [REDACTED] Fieber hatte. Auf dieses Fieber wurde [REDACTED] bei der Übergabe von [REDACTED] zumindest während ich mich im Zimmer aufhielt, nicht hingewiesen.

Silvester 1999 verbrachten wir bei Freunden von [REDACTED]. [REDACTED] Frau kam später auch hinzu und brachte [REDACTED] und [REDACTED] mit. Beide Kinder stürzten sich gleich auf [REDACTED] und blieben fast den ganzen Abend (abgesehen von ca. ½ bis 1 Stunde, die sie sich im Spielzimmer aufhielten) bei ihm. Ich kann mich nicht erinnern, sie an diesem Abend bei [REDACTED] Frau gesehen zu haben.